



Dänische Lehrerbildung

Tonny Hübbe

Zitieren dieses Artikels:

Hübbe, T. (1987). Dänische Lehrerbildung. *Geographie und ihre Didaktik*, 15(1), S. 26-31.
doi 10.60511/zgd.v15i1.426

Quote this article:

Hübbe, T. (1987). Dänische Lehrerbildung. *Geographie und ihre Didaktik*, 15(1), pp. 26-31.
doi 10.60511/zgd.v15i1.426

Dänische Lehrerbildung

von TONNY HÜBBE (Kopenhagen)

(Vorabdruck aus dem Buch: H. HAUBRICH, Hrsg., "Geographiedidaktik im Ausland" - mit freundlicher Genehmigung von Herausgeber und Autor)

1. Die Ausbildung von Lehrern für die Volksschule

1.1 Allgemeines

Die Ausbildung von Lehrern für die dänische Volksschule ist durch das Gesetz vom 31. Oktober 1975 festgelegt. Die dänische Volksschule ist eine Gesamtschule und umfaßt die 1. - 9. Klasse (+ 10. Klasse - freiwillig). Die Lehrer werden für den Unterricht in allen Klassen ausgebildet. Die Studienzeit dauert 3 1/2 - 4 Jahre, je nach Planung des Studienverlaufes. Die Ausbildung umfaßt zum einen eine gemeinsame Grundausbildung, zum anderen zwei Spezialfächer nach eigener Wahl des Studenten sowie eine Spezialisierung innerhalb der pädagogischen Fächer.

Die Grundausbildung soll dem Studenten ermöglichen, als Klassenlehrer zu fungieren sowie in allen Fächern der Volksschule zu unterrichten, hierunter die drei Fächer Biologie, Geographie (Erdkunde) und Geschichte bis einschließlich der 5. Klasse. Die Grundausbildung umfaßt Dänisch, Mathematik, Rechtschreibung, Religion, Gemeinschaftskunde, drei musische Fächer, Pädagogik, Psychologie, Unterrichtslehre und Praxis in verschiedenen Schulklassen. Die Lehrer erhalten in den Fächern Geographie, Biologie und Geschichte keine Grundausbildung, obwohl alle drei Fächer in die Lehrpläne für sowohl die 3. als auch die 4. und 5. Klasse eingehen.

Die beiden Spezialfächer ermöglichen sowohl eine fachliche Spezialisierung und Vertiefung, als auch ein Studium der Didaktik der gewählten Fächer. Die Ausbildung in den Spezialfächern dauert 2 1/2 Jahre und gibt dem Studenten die offizielle Kompetenz, in den gewählten Fächern in der 6. - 10. Klasse zu unterrichten.

Dieser Aufbau bedeutet, daß die Lehrer oft Klassen in Fächern unterrichten, mit denen sie seit ihrer eigenen Schulzeit nicht mehr in Berührung standen. Dieser Zustand stellt große Ansprüche sowohl an die Bereitschaft der Lehrer, nach beendeter Lehrerausbildung Fortbildungskurse zu besuchen, als auch an die Dänische Lehrerfortbildungsschule - speziell die Institute für Geographie, Biologie und Geschichte -, um ein ausreichendes und abwechslungsreich gestaltetes Kursprogramm anzubieten.

1.2 Geographie als Spezialfach

Ziel: Der Student/die Studentin soll

- Kenntnisse über die eigene und fremde Gesellschaft/-en in Zusammenhang mit den kulturellen Gegebenheiten und naturgegebenen Faktoren, die die Gesellschaften beeinflussen und ändern, erwerben;
- Kenntnisse über die und Fertigkeiten in der Anwendung von fachlichen Theorien, Modellen, Begriffen und Methoden erwerben;

- Kenntnisse über die Didaktik des Faches und Fertigkeiten in der Anwendung der Fachdidaktik erwerben.

Inhalt:

- Regionen verschiedener Größenordnung und Typen. Das dänische Reich (Det danske Rige: Danmark, Faerøerne & Grønland) sowie Regionen aus anderen Teilen Nordeuropas, dem übrigen Europa und anderen Erdteilen sollen behandelt werden. Die Arbeit mit der einzelnen Region soll nach einer systematischen Disziplin geordnet werden oder aber nach einem übergeordneten Thema, das mehrere Disziplinen umfaßt.
- Die wichtigsten Theorien, Modelle, Begriffe und Methoden aus den nachfolgenden Disziplinen der systematischen Geographie: Bevölkerungs-, Siedlungs-, Ökonomische-, Sozial- und Politische Geographie sowie Geomorphologie und Klimatologie. Verschiedene Entwicklungsmodelle, die auf verschiedenen Wertungsgrundlagen beruhen, globale Gesellschaftsprobleme und Landschaftsökologie werden auch in den Unterricht einbezogen.
- Zusammenstellung und Bewertung von Theorien, Methoden und Quellen der systematischen und der regionalen Geographie als Grundlage für die Wahl von Inhalten des Unterrichts. Vorgehen beim Auswählen von Inhalten und bei der Unterrichtsplanung.
- Mindestens zwei Exkursionen mit nachfolgendem schriftlichem Referat.
- Eine Reihe von Übungen, die vom Lehrer anerkannt werden müssen.

Stundenmäßiger Umfang:

3. Semester:	4. Semester:	5. Semester:	6. Semester:	7. Semester
4 St./W.	4 St./W.	6 St./W.	6 St./W.	6 St./W.

Das Studium wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

2. Fort- und Weiterbildung der Volksschullehrer - Arbeitsbereich der DLH

2.1 Allgemeines

Die Dänische Lehrerhochschule ist eine höhere Lehranstalt des dänischen Staates für die Fort- und Weiterbildung der Volksschullehrer und Lehrer an den pädagogischen Hochschulen. Die Dänische Lehrerhochschule (im nachfolgenden DLH genannt) ist für ganz Dänemark zuständig, wo außer der Abteilung in Kopenhagen noch 8 Provinzabteilungen bestehen.

Die Aufgabe der DLH ist:

- die Fort- und Weiterbildung der Volksschullehrer, sowohl in sämtlichen Fächern der Volksschule als auch in Pädagogik und Psychologie, durch Kursstätigkeit in Kopenhagen und der Provinz;
- die Mitwirkung an der Fortbildung der Lehrer der pädagogischen Hochschulen;
- Forschungs- und Entwicklungsarbeit innerhalb der Fachdidaktik, allgemeinen Didaktik, Pädagogik, Psychologie und dänische Schulgeschichte auszuüben.

Die DLH in Kopenhagen ist wie eine traditionelle Universität aufgebaut, mit Instituten für sämtliche in der Volksschule bestehenden Fächer sowie einem ziemlich umfangreichen Institut für Pädagogik und Psychologie. Die fachlichen Institute unterscheiden sich von dementsprechenden Instituten einer gewöhnlichen Universität dadurch, daß sie verpflichtet sind, fachlich-pädagogische Entwicklungsarbeit durchzuführen und in Fachdidaktik zu unterrichten.

Bezüglich Aufbau, Leistung und anderen Aufgaben wird auf folgende Literatur verwiesen: "Henning Andersen/Tom Ploug Olsen, Inset. - Teacher's Further Education, Copenhagen 1978".

2.2 Geographisches Institut, DLH, Kopenhagen

Das Geographische Institut hat die Fortbildung der Volksschullehrer wie folgt organisiert: Jahreskurse, Semesterkurse, Kompaktkurse, Studienkreise.

2.2.1 Jahreskurse

Geographie, 3. - 7. Klasse besteht aus 4 Kursen zu je 3 Stunden/Woche in insgesamt 35 Wochen. Die Kurse enthalten: Naturgeographie, Kulturgeographie, Regionalgeographie, Geographieunterricht und die Geographie Dänemarks.

Die Kursreihe kann über mehrere Jahre verteilt werden, je nach der für den einzelnen Lehrer zur Verfügung stehenden Zeit. Zusätzlich zum wöchentlichen Unterricht gehören zu allen 4 Kursen Exkursionen ins In- oder Ausland.

- Geowissenschaft - Naturgeographie

Ziel: Ziel dieses Kurses ist es, den Studenten grundlegende geowissenschaftliche Kenntnisse über Struktur, Formen, Prozesse und Materialien der Naturlandschaft (lokal, regional und global) sowie Fertigkeiten in Beobachtung, Beschreibung und Deutung von relevanten Naturerscheinungen zu vermitteln. Aufgrund der theoretischen Kenntnisse, praktischen Fertigkeiten sowie allgemeinen Natureindrücke wird eine verantwortliche Haltung des Studenten gegenüber der Natur und deren sinnvoller Nutzung angestrebt.

Inhalt: Anhand einiger konkreter Lehrmittel der Volksschule werden unter verschiedenen Gesichtspunkten gesehene geographische Themen wie Klima, äußere geologische Prozesse, innere geologische Prozesse sowie Naturressourcen behandelt. Die Gesichtspunkte können landschaftsökologisch (Energiebalance, Wasserkreislauf, Kreislauf der Gebirgsarten, Tektonik, regionale Ausbreitungsmuster), angewandt-naturgeographisch (z. B. Klima, Boden als Produktionsfaktor, Naturressourcen, Anwendung, Planung) und fachlich-pädagogisch (Lehrplan, Lehrmittel) sein.

- Kulturgeographie

Ziel: Ziel dieses Kurses ist es, durch die Arbeit mit einigen wesentlichen kulturgeographischen Disziplinen den Teilnehmern die Voraussetzungen zu geben, lokale und globale kulturgeographische Zusammenhänge und Probleme zu beschreiben, zu analysieren und zu beurteilen.

Der Inhalt ist in breiten Themenkreisen organisiert. Die Weltbevölkerung, die Bevölkerungsentwicklung in ausgewählten Regionen, landwirtschaftliche Produktion unter verschiedenen Bedingungen, Lebensmittelversorgung, Urbanisierung, die Funktion der Städte und ihre innere Struktur, Lebensbedingungen verschiedener sozialer Gruppen, Welthandel, Energieproduktion und Energieaufwand, Verteilung der Wirtschaftsbereiche in Entwicklungsländern und Industrieländern.

Die Themen werden durch Beispiele aus allen Teilen der Welt verdeutlicht. Der Kurs umfaßt eine dreitägige Exkursion.

- Regionalgeographie und Geographieunterricht

Ziel: Es wird angestrebt, daß die Teilnehmer zeitgerechte Kenntnisse der Geographie als Schulfach (3. - 7. Klasse) - hierunter Regionalgeographie als Fachbereich - sowie der Unterrichtsplanung und Zurechtlegung erwerben.

Inhalt: Verschiedene Unterrichtsbeispiele und -pläne werden behandelt. Hier bietet sich die Gelegenheit, Unterrichtspläne und -hilfsmittel auszuarbeiten, zu testen und zu beurteilen. Grundlegende Inhalte und Perspektiven des Schulfaches Geographie werden fachlich-pädagogisch behandelt. Regionalgeographie wird als Fach- und Unterrichtsgebiet behandelt. Die Unterrichtsbeispiele behandeln eine Reihe von verschiedenartigen europäischen Regionen, wo unterschiedliche Gesichtspunkte eingebracht werden.

- Die Geographie Dänemarks

Ziel dieses Kurses ist es, den Teilnehmern ein solches Wissen über Dänemark, die Färinseln und Grönland zu vermitteln, daß sie diese Themen in allen Klassenstufen der Schule unterrichten können und lernen, eine Reihe grundlegender Methoden und Quellen anzuwenden.

Der Inhalt wird in Themenkreisen organisiert, in die die Arbeit mit Methoden und Quellen funktionell eingeht. Es werden unter anderem folgende Themen behandelt: die Verwandlung der Natur zur Kulturlandschaft, die Situation der Fischer in Dänemark, auf den Färinseln und in Grönland, die Nutzung dänischer und grönländischer Rohstoffe, die Dorfgemeinschaft jetzt und in Zukunft, die Produktion der dänischen Industrie, Bedingungen und Lokalisierungsmuster, Trink- und Abwasser.

Sowohl die Arbeit mit geographischen Quellen (topografische Karten, Luftbilder, Atlanten, Statistiken, topografische Beschreibungen) als auch die Geländearbeit (Vermessung, Kartierung, Verkehrszählung, Wetterbeobachtung, Interviews, Betriebsbesuche) laufen darauf hinaus, die Lebensbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten in verschiedenen Teilen der dänischen Gesellschaft zu verdeutlichen und zu vergleichen. Der Kurs beinhaltet die Erörterung von Aktivitäten und Organisationsformen, die für kurze Exkursionen, Tagestouren und Landschulheimaufenthalte geeignet sind.

Da es sich um Kurse für Lehrer handelt, ist nicht von rein fachlichen Kursen die Rede, sondern von Kursen, die außer fachlichem Wissen auch die Anwendungsmöglichkeit des Stoffes in der Schule behandeln. Der Kurs in Regionalgeographie und Geographieunterricht ist speziell auf Stoffwahl, Stofforganisation und Stoffvermittlung aufgebaut. Zielsetzung der vier Kurse ist es, den Lehrern zu ermöglichen, Geographieunterricht in der 3. - 7. Klasse zu erteilen (Geographie ist in diesen Klassen obligatorisch).

2.2.2 Semesterkurse (3 Stunden/Woche in insgesamt 17 - 18 Wochen)

Diese Kurse variieren von Jahr zu Jahr. Typische Themen der Semesterkurse sind u. a.:

- Geographie der ersten Schuljahre
- Geographie und fächerübergreifender Unterricht
- Geographie und Gemeinschaftskunde (8. - 10. Schuljahr).

2.2.3 Kompaktkurs (Wochenkurs 24 - 30 Stunden)

Jedes Jahr werden ein oder mehrere Wochenkurse mit speziellen Themen angeboten. Ziel dieser Kurse ist es u. a., neue Theorien und Methoden vorzustellen. Im Laufe der letzten Jahre wurden Kurse u. a. mit folgenden Themen abgehalten:

- Heimat - Natur, Wirtschaft und Gemeinschaft
- Planspiele im Geographieunterricht
- Plattentektonik

- Kultur- und Naturlandschaften im lokalen Raum
- Geographie und Informatik.

2.2.4 Studienkreise

Seit 1981 existiert ein Studienkreis, der sich mit fachlich-pädagogischer Entwicklungsarbeit innerhalb des Themas "Systematische Geographie durch Regionalgeographie" befaßt.

2.2.5 Fachlich-pädagogisches Diplomstudium

Außer dieser breit zusammengestellten Kurstätigkeit bietet das geographische Institut, DLH, Kopenhagen, ein fachlich-pädagogisches Diplomstudium an. Dieses Studium vereinigt Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Pädagogik und Psychologie und ist auf 3 Jahre Vollzeitstudium festgesetzt.

Da die Studierenden neben dem Studium meistens eine Vollzeitarbeit als Volksschullehrer ausüben, dauert die Durchführung dieses Studiums normalerweise 5 - 7 Jahre.

Die Zulassungsbedingungen zu diesem Diplomstudium sind folgende: Lehrerexamen mit Geographie als Spezialfach und, nach beendeter Ausbildung, mindestens zwei Jahre Tätigkeit als Volksschullehrer. Die fachlich-pädagogischen Diplomanden in Geographie sind beschäftigt als:

- Lehrer an der Volksschule, wo sie als Inspirator und Animator innerhalb ihres Faches arbeiten,
- Berater für den Geographieunterricht innerhalb des Schulwesens einer Gemeinde oder eines Kreises,
- Lehrer an den pädagogischen Hochschulen.

3. Ausbildung zum Geographielehrer für das 10. - 12. Schuljahr

3.1 Allgemeines

Die gymnasiale Aufbaustufe, die aus der 1., 2. und 3. Gymnasialklasse (10., 11. und 12. Schuljahr) besteht und die zum Abitur führt, ist nicht nur physisch (die Gymnasien haben eigene Gebäude und Schulleitung) von der 9jährigen Gesamtschule abgegrenzt, sondern ihre Lehrer haben auch eine andere Ausbildung absolviert; sie wurden an einer der fünf Universitäten des Landes zu Wissenschaftlern ausgebildet. Zwei Universitäten bieten das Studium zum Diplomgeographen an (Kopenhagen und Roskilde).

3.2 Diplomstudiengang Geographie

Die Studiendauer beträgt 6 - 7 Jahre. Das Studium besteht aus einem 1. und einem 2. Teil und dem Spezialgebiet (Diplomarbeit). Im 1. Teil werden eine Reihe geographischer Disziplinen gelehrt, und es wird außerdem an größeren Projekten gearbeitet; auch muß der Student an einer dreiwöchigen Geländearbeit im Sommer teilnehmen.

Nach dem 1. Teil muß der Student entweder den physischgeographischen oder den kulturgeographischen Zweig wählen. Dabei wird eine Vertiefung der Disziplinen vorgenommen, auch wird mehr Gewicht auf Laborübungen und Projekte gelegt. Während des 2. Teils kommt außerdem das Studium von Hilfsfächern hinzu. Manche Hilfsfächer sind obligatorisch, während andere je nach Spezialgebiet gewählt werden (Beispiele für obligatorische Hilfsfächer: Geologie, Statistik, Physik, Chemie; Beispiele für spezielle Hilfsfächer: Geophysik, EDV, Wirtschaftswissenschaften, Soziologie).

Das Studium des Spezialgebietes dauert normalerweise zwei Jahre und wird mit einer umfangreichen Arbeit und einer Prüfung abgeschlossen.

3.3. Pädagogikum

Der fertig ausgebildete Diplomgeograph ist nicht unmittelbar dazu berechtigt, am Gymnasium zu unterrichten. Um die Kompetenz dazu zu erlangen, muß der Lehramtskandidat ein sogenanntes 'Pädagogikum' absolvieren, das aus einem theoretischen und einem praktischen Teil besteht.

Der theoretische Teil des 'Pädagogikums' umfaßt das Studium der Pädagogik, Psychologie und Didaktik und schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Der praktische Teil des 'Pädagogikums' besteht aus einem 4-monatigen Praktikum an einem Gymnasium und schließt mit einer praktischen Prüfung ab.